

**Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten am AMEOS
Institut Süd (AISPT)
Konzentriert, individuell und effektiv**

Seit 2002 bietet das staatlich anerkannte Ausbildungsinstitut AISPT für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Simbach/ Inn (AMEOS Institut Süd für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) die Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten an. Sie dauert 36 Monate und ist als fortlaufendes Curriculum konzipiert. Aufnahmevoraussetzung ist ein absolviertes Psychologiestudium, entweder mit Diplomabschluss oder Bachelor plus Master mit Schwerpunkt klinische Psychologie. Hinzu kommen Auswahlgespräche und eine Hospitanz im AMEOS Klinikum Inntal, um die Eignung zu prüfen. In der Regel können sich im Auswahlverfahren bis zu 12 Bewerber qualifizieren. In der dreijährigen Ausbildung ist man im Klinikum als Diplompsychologe in Vollzeit angestellt und arbeitet mit reduzierten Behandlungsstunden in einem multiprofessionellen Stationsteam. Dadurch können alle erforderlichen Bausteine der Ausbildung absolviert werden. Die tägliche multiprofessionelle Arbeit mit den Patienten, der kontinuierliche Theorie-Praxis-Diskurs und die direkte Ansprechbarkeit von Kollegen und Dozenten schaffen einen einmaligen Bildungsraum.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zu folgenden Themen:

Schwerpunkte der klinischen Tätigkeiten in der Ausbildung	Seite 2-3
Studentafel zur Ausbildung gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten	Seite 4-5
Module der Ausbildung	Seite 6-7
Grafisches Beispiel zum Ausbildungsverlauf	Seite 8
Exemplarischer Finanzplan zur Ausbildung	Seite 9-10
Vorteile durch eine Ausbildung am AISPT	Seite 11-12
Was Sie mitbringen sollten	Seite 13
Leitung des AISPT	Seite 13

Schwerpunkte der klinischen Tätigkeiten während der Ausbildung

Transkulturell:

Als einen der Schwerpunkte bieten das AMEOS Klinikum Inntal und das AISPT einen transkulturellen Therapieansatz an: Patienten aus unterschiedlichen Herkunftsländern werden soweit möglich von Therapeuten der gleichen Nation begleitet. Die Kommunikation in der Muttersprache auf der Basis eines gemeinsamen kulturellen Hintergrunds senkt die Hemmschwelle zur psychodynamisch orientierten Psychotherapie und fördert die Anbindung und Integration in das Ankunftsland in feinfühlig und dennoch stetiger Weise. Um dies zu ermöglichen wird psychologischen und ärztlichen Kollegen aus unterschiedlichen Ländern besondere Unterstützung hinsichtlich Anrechnungsmodalitäten und evtl. späterer Arbeitssuche angeboten. Wir nennen Ihnen gerne Ansprechpartner aus den Reihen der Mitarbeitenden für die Länder Bosnien, Kroatien, Serbien, Mazedonien, Aserbaidschan, Türkei, Ungarn, Rumänien, Österreich, Bulgarien, Russland, Polen, China und Holland.

Eltern/Kind-Behandlung:

Am AMEOS Klinikum Inntal können Eltern zeitgleich mit ihren Kindern psychotherapeutisch behandelt werden (bei Anpassungsstörungen durch überfordernde Lebensumstände, Psychosomatosen, Entwicklungsstörungen, verhaltens- und emotionale Störungen, Essstörungen und Aufmerksamkeitsdefizitstörungen. Ebenso können Eltern und/oder Kinder ihre Angehörigen bei einer notwendigen Behandlung begleiten. Hierbei kommen zum Einsatz:

Einzeltherapeutische Sitzungen (tiefenpsychologischer, verhaltenstherapeutischer oder systemisch-familiärentherapeutischer Ansatz), Gruppentherapien und kreativtherapeutische und körperorientierte Gruppentherapien (Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Atem- u. Tanztherapie sowie Ergotherapie), kinder-/ jugendtherapiebegleitende Elternarbeit, co-therapeutische Betreuung und sozialpädagogische Beratung. Die Kinder und Jugendlichen sind tagsüber in der klinikinternen Kinder- und Jugendtagesstätte in verschiedenen Altersgruppen von Fachkräften betreut.

Schmerztherapie

Auf der Basis eines wissenschaftlich gesicherten, integrativen und bio-psycho-sozialen Schmerzkonzeptes wird die Entwicklung individueller Schmerz-Coping-Mechanismen, eine Stärkung des Schmerz-Selbst-Managements sowie der Eigenmotivation und die Reduktion von Schmerzmedikamenten und schmerzbedingter psychischer Symptome oder Erkrankungen angestrebt. Dabei kommen psychoedukative Schmerzgruppen sowie verschiedene psychotherapeutische Schmerzgruppen (tiefenpsychologisch fundierte, verhaltenstherapeutische, themenzentriert-interaktionelle und hypnotherapeutische) zum Einsatz.

Behandlung von Ess- und Borderline-Störungen

Die Behandlungen auf dieser Station sind konzipiert für Personen mit Ess-Störungen (Anorexie, Bulimie sowie Adipositas) und Borderline-Störungen, die häufig zusammen mit weiteren psychischen Erkrankungen, wie Depressionen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen oder Belastungsstörungen auftreten. Das Bindeglied zwischen all diesen Störungen ist eine defizitäre Beziehungsgestaltung. Im Rahmen der Gruppentherapie sollen die Patienten unterstützt werden, ihre Beziehungsmuster erst zu erkennen, um dann neue zu entwickeln und zu erproben. Die Hintergründe der jeweiligen spezifischen Störungen werden im Rahmen der Einzeltherapie näher

beleuchtet. Diese Verfahren werden durch eine Reihe anderer Angebote ergänzt (z.B. soziales Kompetenz-Training, Tanz- und Gestaltungstherapie).

Speziell für unsere Esspatienten bieten wir ein eigens für sie zusammengestellten Esskonzept an, die u.a. die Teilnahme am therapeutisch begleiteten Esstisch beinhaltet, um Strukturierung, Selbstwahrnehmung und Genussfähigkeit zu verbessern und um sich mit dem Essen auseinander zu setzen. Auch die Teilnahme an unserer Lehrküche hilft, um sich in der Zubereitung gesunder Nahrung zu üben.

Etwa die Hälfte unserer Patienten sind Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und junge Erwachsene. Hierbei legen wir besonderen Wert darauf, dass die zukünftige berufliche und private Lebensplanung während des stationären Aufenthaltes im Rahmen der sozialtherapeutischen Betreuung erarbeitet wird, um so die Teilhabe des Patienten am sozialen und beruflichen Leben nach der Entlassung zu gewährleisten.

Stundentafel zur Ausbildung gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten

Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten schreibt mindestens 4.200 Stunden Ausbildung vor, wobei in den einzelnen Ausbildungskomponenten mind. 3.270 Stunden festgelegt sind. Die Ausbildung am AISPT beinhaltet die aufgeführten Ausbildungsteile. Klinikfähigkeit, Ambulanzfähigkeit und ergänzende Selbsterfahrung ergeben einen Gesamtumfang von mindestens 5.000 Stunden.

Praktische Tätigkeit

Psychiatrisch-klinisch

(gesetzliche Anforderung nach PsychTh_PrV § 2 Abs. 2 Nr. 1: mind. 1200 Stunden)

4-8 Monate am AMEOS Klinikum Inntal

4-6 Monate an einem kooperierenden psychiatrischen Krankenhaus

600 Stunden + 600 Stunden

Psychosomatisch

(nach § 2 Abs. 2 Nr. 2: mind. 600 Stunden)

30 Monate am AMEOS Klinikum Inntal

Inklusive:

Diagnostik, multiprofessionelles Case-Management und Aktenführung von Patienten im Rahmen der Rehabilitationsbehandlung

ca. 2.500-3.000 Stunden

Theoretische Ausbildung

(nach § 3: mind. 600 Stunden)

100 Module gemäß dem gesetzlich vorgeschriebenen Curriculum mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierter Ausrichtung (je 4 EH),
100 Module Kasuistisch technisches Seminar (je 4 EH)

800 Stunden

Darüber hinaus:

monatlich 2 x 2 Std. klinikinterne Fortbildung,

100 Stunden

Sonderthemen sowie Teilnahme an Kongressen möglich

Insgesamt mind. 900 Stunden

Praktische Ausbildung

Durchführung von Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

(nach § 4: mind. 600 Stunden Behandlung von mind. 6 Patienten)

mit stationären Patienten im Rahmen der Rehabilitations-, bzw. Krankenbehandlung mit je schriftlicher Falldarstellung

ca. 600-1.000 Stunden

mit stationären Gruppen im Rahmen der Rehabilitations- bzw. Krankenbehandlung

ca. 200-500 Stunden

mit Patienten der Institutsambulanz (die verbleibenden gesetzlich geforderten Behandlungsstunden werden stationär abgeleistet)

mind. 250 Stunden

Unter regelmäßiger Supervision

(nach § 4: mind. 150 Stunden Supervision in der Quote 1:4, dabei mind. 50 Stunden Einzelsupervision)

4x monatlich durch den Oberarzt oder Chefarzt (je 2 EH)

1x monatlich durch externe Supervisoren* (je 2 EH),

ca. 240 Stunden

Supervision der Ambulanztätigkeit bei externen Supervisoren
gemäß den gesetzlichen Mindestbestimmungen

mind. 63 Stunden

Insgesamt mind. 300 Stunden

Selbsterfahrung

(nach § 4: mind. 120 Stunden)

bei anerkannten Selbsterfahrungsleitern (Lehranalytikern), auch in der
Gruppe, bei mind. 40 Einzelstunden

mind. 120 Stunden

Module der Ausbildung

Die Module sind über ein Curriculum für drei Ausbildungsjahre geplant, neue Kollegen steigen in den laufenden Zyklus ein. Diese Planung ist abgestimmt auf die klinischen Erfordernisse und integriert in den klinischen Alltag. Neben den Themen des gesetzlich vorgeschriebenen Curriculums bleibt auch Raum, um auf aktuelle psychotherapeutische Entwicklungen eingehen zu können.

Beispielhafter Modulaufbau

Ausbildungsjahr I

- Einführung Grundlagen der Psychotherapie, Methoden und differentielle Indikationsstellung (13 EH)
- Modul 1 Überblick über die allgemeine und spezielle Krankheitslehre der psychotherapie-relevanten Erkrankungen aus Sicht der wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren (13 EH)
- Modul 2 Psychiatrische Krankheitslehre und Psychosomatische Krankheitslehre (13 EH)
- Modul 3 Geschichte der Psychotherapie und Allgemeine und spezielle Neurosenlehre in der psychodynamischen Psychotherapie (13 EH)
- Modul 4 Diagnostik und Differentialdiagnose, Testdiagnostik und operationalisierte Befund- und Dokumentationssysteme (13 EH)
- Modul 5 Entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit, der Psychopathologie und der Methodik der Psychotherapie verschiedener Altersgruppen (13 EH)
- Modul 6 Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychotherapeuten (13 EH)
- Modul 7 Das Antragsverfahren in der ambulanten Psychotherapie: vom Erstgespräch zum Bericht an den Gutachter (13 EH)
- Modul 8 Krisenintervention (13 EH)
- Modul 9 Einführung in die Säuglingsbeobachtung; frühe Störungen der Vater-Mutter-Kind-Beziehung (10 EH); Psychologische Psychotherapie und Gutachtertätigkeit: Familien- und Strafrecht; Glaubwürdigkeitsbeurteilung und Sozialmedizinische Beurteilung (10 EH)

Ausbildungsjahr II

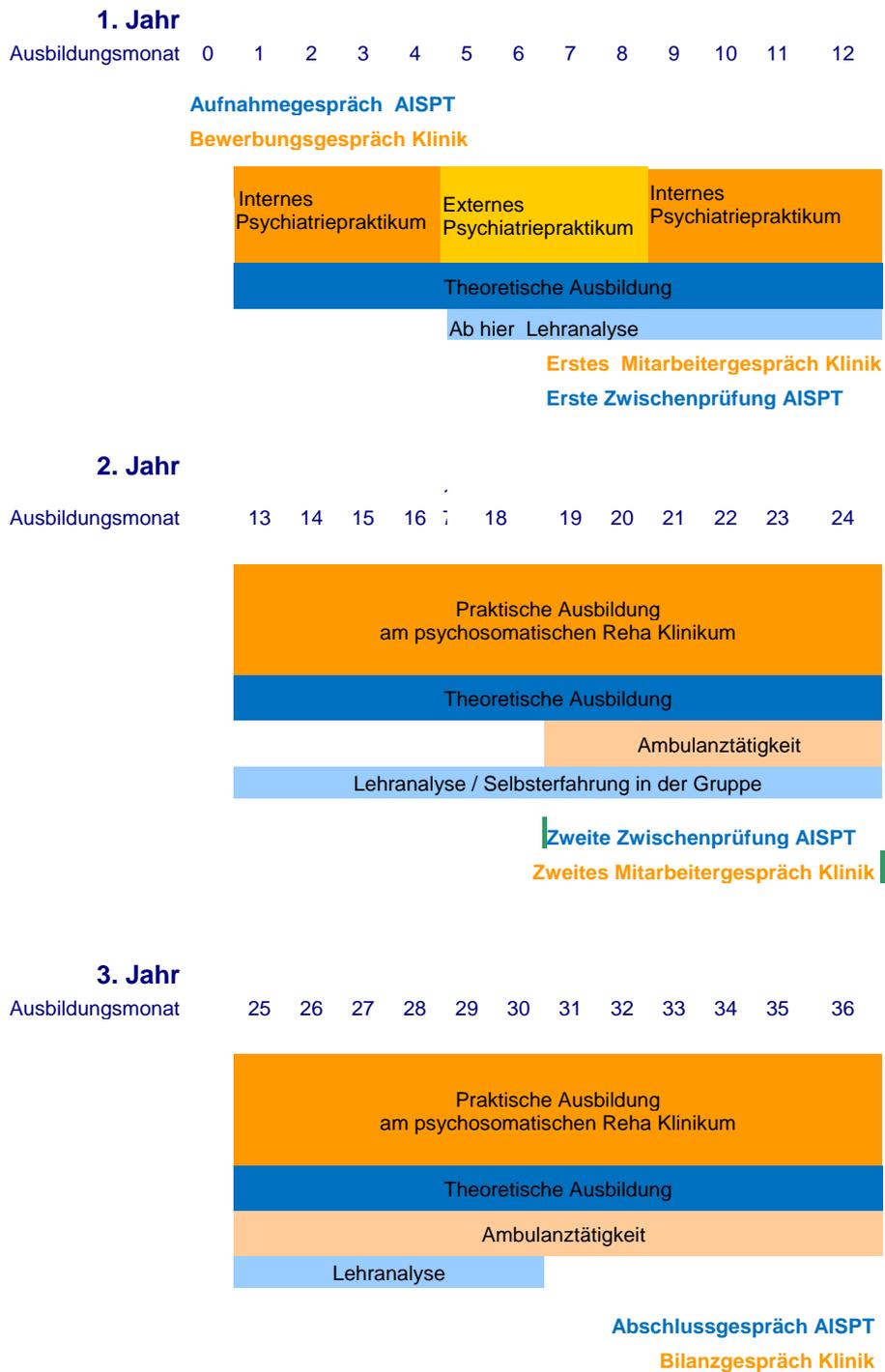
- Modul 10 Therapiemotivation und Widerstand (13 EH)
- Modul 11 OPD-II (13 EH)

- Modul 12 Theorie und Praxis der Diagnostik, Anamnese, Indikationsstellung, Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplan, Konfliktanalyse I (13 EH)
- Modul 13 Theorie und Praxis der Diagnostik, Anamnese, Indikationsstellung, Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplan, Konfliktanalyse II (13 EH)
- Modul 14 Theorie und Praxis der Diagnostik, Anamnese, Indikationsstellung, Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplan, Konfliktanalyse III (13 EH)
- Modul 15 Theorie und Praxis der Diagnostik, Anamnese, Indikationsstellung, Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplan, Konfliktanalyse IV (13 EH)
- Modul 16 Behandlungskonzepte und Behandlungstechniken sowie deren Anwendung I / Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen (13 EH)
- Modul 17 Behandlungskonzepte und Behandlungstechniken sowie deren Anwendung II / Neuropsychologische Grundlagen (13 EH)
- Modul 18 Behandlungskonzepte und Behandlungstechniken sowie deren Anwendung III (13 EH)
- Modul 19 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie; (13 EH)

Ausbildungsjahr III

- Modul 20 Behandlungstechniken bei spezifischen Störungsbildern I (13 EH)
- Modul 21 Behandlungstechniken bei spezifischen Störungsbildern II (13 EH)
- Modul 22 Behandlungstechniken bei spezifischen Störungsbildern III (13 EH)
- Modul 23 Rahmenbedingungen der Psychotherapie I, Setting (13 EH)
- Modul 24 Rahmenbedingungen der Psychotherapie II, Beginn und Beendigung der Behandlung (13 EH)
- Modul 25 Entwicklungspsychologische Grundlagen normalen und abweichenden Verhaltens (13 EH)
- Modul 26 Theorien, Konzepte, Modellvorstellungen über die Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter relevanter Erkrankungen (13 EH)
- Modul 27 Prävention und Rehabilitation; Dokumentation und Evaluation von Behandlungsverläufen; Berufsethik und Berufsrecht (13 EH)
- Modul 28 Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung unter Berücksichtigung der Säuglings- und Kleinkindforschung (13 EH)
- Modul 29 Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehung, Familie und Gruppe (13 EH)

Grafisches Beispiel zum zeitlichen Ausbildungsverlauf



Exemplarischer Finanzplan zur Ausbildung am AMEOS Institut Süd für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (Version ab Vertrag 01.10.2013)

Gehaltsschema

1. Brutto-Lohn* aus der Tätigkeit als Diplom-Psychologe in Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten

36 Monate á Ø 1.500 € ergeben **54.000 €**

*Der jeweilige Nettolohn hängt von der Lohnsteuerklasse, Krankenkassenbeiträge etc. ab.

2. Brutto-Einkünfte aus der therapeutischen Ambulanz

Die Leistungen werden nach geleisteter Stundenanzahl gestuft rückwirkend - nach Auszahlungen durch die Krankenkassen - mit der Lohnverrechnung ausbezahlt.

0-250 Stunden Auszahlung zu 40% ergeben maximal ca. 8.000 €

Bei vertraglich vereinbarter Mindestanzahl von Ambulanzstunden ca. **8.000 €**

Bei zusätzlicher Ambulanztätigkeit, z.B.
251 – 400 Stunden Auszahlung zu 40 % ergeben maximal ca. 4.480 €

Bei 400 Stunden Ambulanzarbeit ergeben sich insgesamt ca. **12.800 €**

Wir rechnen exemplarisch mit geschätzten 80 € Vergütung pro Einzelstunde durch die Kassenärztliche Vereinigung (KV Niederbayern), die tatsächlichen Werte können abweichen.

Zusatzleistungen des AISPT

- Die externe Supervision der Ambulanztätigkeit wird im Rahmen der gesetzlichen Mindestanforderung an die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten vom Institut getragen.
- Die Selbsterfahrung bis zu einem Gegenwert von 1.500 € (momentan ca. 18 Einzelsitzungen) wird von Seiten des Institutes übernommen.
Dieser Zuschuss tritt nach einer Einarbeitungszeit von zwei Monaten in Kraft und kann erst ab diesem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

- Das Gehalt wird während der Psychiatriezeit weiter bezahlt und – wenn ein Umzug während dieser Zeit notwendig wird – werden zusätzlich anfallende Wohnkosten ggf. bis zu 80 % unterstützt (mit einer Obergrenze von monatlich 100 € über die vier Monate hinweg)
- Dem therapeutischen Auftrag der PPIAs entsprechend ist das Mittagessen während der Tätigkeit am AMEOS Klinikum Inntal frei.

Was Sie selbst finanzieren

- Lebensunterhalt
- Ergänzende Supervisionen
- Mind. ca. 3.000 € Kosten für weitere Selbsterfahrung
- Fahrtkosten zwischen Ausbildungsorten (Psychiatrie, AISPT, Selbsterfahrung, Supervision usw.)

Vorteile durch eine Ausbildung am AISPT

Fachlich

- Kompakte Absolvierung aller für die Approbationsprüfung geforderten Inhalte in drei Jahren.
- Kompetenzerwerb durch umfangreiche, interdisziplinäre therapeutische Arbeit mit den unterschiedlichsten Diagnosegruppen:
 - Einblick in verschiedene spezifische Indikationsstellungen (z.B. Therapie der Depression, Schmerz-, Angst-, Ess-, Persönlichkeits- sowie somatoforme Störungen, Elterntraining, Adipositas-Programm, Familientherapie, Erlebnispädagogik, Gesundheitsaufklärung)
 - Einblick in verschiedene medizinische, psychologische, sozialpädagogische, heilpädagogische und (psycho-)therapeutische Verfahren (z.B. unterschiedliche kreativtherapeutische Verfahren, wie Gestaltungs-, Atem-, Tanz- und Musiktherapie)
 - Intensive Fallarbeit und Theorie-Praxis-Transfer im kasuistisch-technischen Seminar
 - Erfahrungswissen über Organisation und Aufgabenstellung einer psychosomatischen Rehabilitationseinrichtung (Interdisziplinäre Teamarbeit, Sozialmedizinische Beurteilung, Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Versicherungssystemen etc.)
 - Erfahrungswissen über Organisation und Aufgabenstellung einer ambulanten KV-Praxis (Antragsformulierung, Gutachterverfahren, Abrechnungssysteme, rechtliche Grundlagen, Qualitätssicherung, etc.)
 - Einblick in die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (KJP) in unserer
 - Eltern/Kind-Akutstation

Rahmenbedingungen

- Individuelle Betreuung vor Ort
- Direkter Erfahrungsaustausch zwischen Psychotherapeuten in unterschiedlichen Ausbildungsstufen und approbierten Kollegen
- Vertretung in und Kontakt zu Berufsverbänden und Dachorganisationen
- Psychiatriekooperationen mit AMEOS Klinika und anderen Klinika. Die Wahl erfolgt in Absprache mit der Klinikleitung.
- Qualifizierendes Arbeitszeugnis für Ihre Arbeit als Diplom-Psychologe nach Abschluss der Ausbildung
- Möglichkeit zu Forschung
- Eine kleine Fachbücherei ist vorhanden.

Finanzielles

- Die Kosten der für die Ausbildung erforderlichen Supervision sowie einen Zuschuss von 1.500 € für die vorgeschriebene Selbsterfahrung trägt die Klinik
- Kostengünstiges Lebensumfeld sowie kostenfreies Mittagessen in der Klinik

Was Sie mitbringen sollten

- Ein absolviertes Psychologiestudium, entweder mit Diplomabschluss oder Bachelor plus Master mit Schwerpunkt klinische Psychologie
- Interesse am Menschen und an der Begleitung psychischer Veränderungsprozesse
- Sicher abrufbares Universitätswissen
- Fokussierung Ihrer Ressourcen auf die Ausbildung und das Ziel der Approbationsprüfung
- Realistischer Finanzplan für die Ausbildungszeit, insbesondere für die ersten 12 Monate
- Sehr gute Arbeitsorganisation
- Strukturelles Mitdenken in einem jungen, aufstrebenden Ausbildungsinstitut
- Flexibilität hinsichtlich laufender Veränderungen in einer schlank und modern konzipierten, privat getragenen Klinik
- Gute Spannungsregulation aufgrund der unterschiedlichen Rollenanforderungen, als Diplompsychologe im Stationsteam einerseits, und als PIA in der Institutsorganisation
- Freude am Tun, Humor in der Situation
- Nicht-psychologischer Freizeitausgleich
- Neugierde auf sich selbst
- Bereitschaft, mit Klienten, Patienten, Kollegen und Dozenten zu lernen

Leitung des AISPT

Maria Leitner MSc.

Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin TP (PsychThG) und Leiterin AMEOS Institut Süd für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Tel. +49 (0)8571 985 855

Mobil +49 (0)163 818 4462

Fax +49 8571 985 303

E-Mail: mlei.psy@inntal.ameos.de